

Feierstunde am 13. Jänner 2016 in Klagenfurt

Innig geliebter himmlischer Vater in Jesus Christus, unserem Heiland,

danke für Dein Dasein und für Deine Liebe. Danke für Deine Führung und für Deinen göttlichen Geist. Danke für die Kraft, die Du uns tagtäglich schenkst; ohne Deine Kraft könnten wir vieles nicht tun in unserem Alltag.

Geliebter Vater, so dürfen wir jetzt zu Dir kommen mit der Bitte, um Worte aus Deinem liebenden Vaterherzen. Du weißt, welche Nahrung wir brauchen, Du kennst uns bis in die tiefsten Tiefen unseres Seins. Du weißt, wo wir herkommen, und Du weißt, wo wir hingehen. So liegt alles in Deinen Händen, daher sei Dir Dank.

Danke, Jesus.

Amen

Meine geliebten Söhne und Meine geliebten Töchter,

es ist nicht einfach, stille zu werden in dieser Welt, die doch so laut ist in vieler Hinsicht: die Geräusche der Umgebung, die aufdrängenden Gedanken in euren Köpfen, die Medien, die euch vieles zu sagen haben, ob wahr oder nicht; die Menschen in eurer Umgebung, die voll sind von dem, was sie loswerden möchten, eure eigenen Gedanken, die aufsteigen und sich ausbreiten und mächtig werden möchten.

Und wo bleibt die Stille? Dieses Sich-Hineinfallenlassen in etwas, was ihr manchmal erlebt, dieses Fallenlassen, dieses Stillewerden, diese Gelassenheit dem gegenüber, was um euch ist.

Meine Geliebten, wenn ihr in die Welt hinausblickt, so fehlen euch die Worte dafür, was sich in eurer Welt tut. Es gibt auch keine verlässlichen Worte darüber, denn alles, was darüber gesagt wird, kann stimmen oder auch nicht. Es gibt viele Hypothesen über die Zusammenhänge, aber wer stellt die Hypothesen auf? Und wo liegt die Wahrheit? Fragezeichen um Fragezeichen. Und die Antwort: Horcht in euer Herz: Welches ist die Antwort auf dieses Geschehen? Ich sagte: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.“ Und das ist die Antwort, aber wie viele Menschenkinder gibt es, die diese Antwort hören wollen? Wie viele gibt es, die diese Antwort verstehen?

Bedenkt, Meine Geliebten: Ich bin die Antwort auf all eure Fragen und so kann Ich nur wiederholen, was Ich immer wieder sage: Kommt zu Mir, ihr Mühseligen und Beladenen, ihr, die ihr mühselig Lasten tragt, ihr, die ihr euch mühselig durch dieses Leben kämpft, die ihr beladen seid mit einem schweren Rucksack, der gefüllt ist mit vielem, was entsorgt gehört. Nehmt euren Rucksack – jetzt –, nehmt ihn und leert ihn aus! Leert ihn vor euch aus und schaut genau hin, was alles in diesem Rucksack von euch herumgeschleppt wird!

Spürt ihr die Leichtigkeit in eurem Herzen, wenn ihr den Rucksack abnehmt und ihn ausleert? – Das ist der erste Schritt, diese Leichtigkeit zu spüren; die Last ist weg, zumindest von eurem Rücken, aber sie liegt noch vor euch, die Last, der Inhalt des Rucksackes. Das ist die Lernaufgabe: genau hinzuschauen, was schleppt ihr herum oder was habt ihr herumgeschleppt und was gilt es noch zu bearbeiten, zu verwandeln, abzugeben.

Nehmt diesen Impuls mit in euren Alltag und setzt euch hin und wieder hin und schaut, was alles in diesem Rucksack verborgen war oder ist. Leert ihn immer wieder aus und spürt die Leichtigkeit eures Seins; und jetzt gilt es, diesen Inhalt zu verarbeiten, sich dem zu stellen, was so schwer ist in eurem Leben, was ihr euch immer wieder auflastet, immer wieder umhängt.

Was drückt euch nieder? Mein Kind, du kannst diesen Rucksack jetzt vor dich hinlegen; aber dann ist der Weg nicht frei, vielleicht stolperst du über diesen Rucksack. Was kannst du tun? Du kannst ihn nehmen und zu Mir bringen und Mich bitten, dir dabei zu helfen, den Inhalt zu betrachten und zu erkennen, wo die Knackpunkte liegen, und damit zu Mir eilen mit dieser Erkenntnis, die Ich dir schenke, sodass Ich das, was da ist, verwandeln kann, heilen kann, umwandeln, dich befreien kann.

Aber, es geht nicht nur darum, bei Mir abzuladen, sondern auch hinzuschauen, sonst ladet ihr euch wieder einiges auf eure Schultern, ohne dass ihr es merkt. Und so ist das ein Lernprozess: Hinschauen, Erkennen, Wahrnehmen und Zu-Mir-Eilen, wohl wissend, dass Ich euch helfen kann und euch helfen möchte, dass Ich tiefliegende Wunden zu heilen vermag, dass Ich diese tiefliegenden Wunden oder auch Geschehnisse, wo ihr Wunden geschlagen habt, kenne und euch helfe, damit klarzukommen.

Meine Geliebten: Leben ist lernen, Leben ist Erfahrungen sammeln und abgeben, Leben ist Erkenntnisse gewinnen; Leben ist, euch von Mir führen zu lassen, euch berühren zu dürfen. Leben ist auch Freude, Mut, Zuversicht, Leben ist Hingabe, Demut, dienen. Ich bin der Weg, den ihr mit Mir gehen möget, Ich schenke euch Wahrheit, die Wahrheit über das, was ihr mit euch herumtragt und getragen habt, die Wahrheit über die Zusammenhänge, die Wahrheit über Meine Liebe.

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben – das sprudelnde Leben –, die Quelle, aus der das lebendige Wasser fließt, in euer Herz hineinfließt und alles ausschwemmt, was ihr nicht mehr braucht, das Wasser, das euer Herz reinigt, und die Liebe, die euer Herz erfüllt. Ich bin die Liebe, die euer Herz erfüllt – eure gereinigten Herzen –, sonst habe Ich keinen Platz in eurem Herzen, daher lasst Mich immer wieder euer Herz reinigen.

Meine geliebten Kinder, Meine geliebte Schar, wenn es um die Liebe geht, fehlen die Worte. Es gibt keine Worte, um Meine Liebe auszudrücken. Es ist eine sanfte Berührung eurer Herzen.

Meine Liebe ist unermesslich, ist nicht fassbar für euch. Die Liebe ist das Höchste. Wie oft hört ihr das, aber versteht ihr es? Gab Ich doch Mein Leben für eure Befreiung, um das Tor des Himmels, des höchsten Himmels, das Tor der Stadt Gottes, des himmlischen Jerusalems, wie immer ihr es nennen möchtet, zu öffnen, weit zu öffnen, damit Meine Kinder heimkommen können. So rufe Ich euch, Ich rufe euch zu: Kommt, kommt an Mein Herz.

Meine Geliebten, ruht an Meinem Herzen, so kann Ich euch heilen, befreien und erlösen von allen Banden und Ketten.

Friede sei mit euch. Mein Licht leuchtet durch euer Herz hinaus in diese Welt, die Mein Licht dringend benötigt, wie auch Meine Liebe. So geht dankbaren Herzens in euren Alltag. Dankt mehr, als ihr bittet, denn Meine Gnade, Meine Gnadengeschenke sind immerwährend da für euch; nehmt sie mit dankbarem Herzen.

Amen

Feierstunde am 18. Jänner 2016 in Seeboden

Meine geliebten Söhne und Meine geliebten Töchter,

dieses Liebesfeuer, das ihr ersehnt, gebe Ich Meinen Kindern sehr behutsam, denn je nach Zustand des Herzens, der Seele, des Geistes, des Körpers kann das – und das wurde auch angesprochen – großen Schmerz bewirken. Und so ist das ein Prozess, und je mehr ihr bereit seid, diesen Prozess mit Mir zu gehen, umso mehr kann Ich Mein Liebesfeuer in eurem Herzen entzünden und verstärken.

Aber keines Meiner Kinder ist so frei, dass es nicht die Diskrepanz erleben würde, und die kann eben auch schmerzhaft sein, denn das Dunkle in euch, diese Teile in euch, die auch – wie ihr sagt – mit eurem Ego zu tun haben können, die wehren sich gegen diese Überflutung Meiner Liebe; und dann kommt es zu Reibflächen, und wenn sich zwei unterschiedliche Welten aneinander reiben, dann entzündet sich diese Reibfläche, und es sprüht Funken. Und so manche Meiner Kinder empfinden das dann wie Feuer.

Und so versteht, dass dieser Weg, den ihr geht und den ihr gehen möchtet, nicht so einfach ist. Und wenn ihr die Lebensbeschreibungen von euren Geschwistern lest, wie sie dieses Liebesfeuer erlebt haben und wie ihr Leben verlaufen ist, so mögt ihr wohl spüren, dass da noch ein Weg vor euch liegt.

Und so spreche Ich auch immer wieder von dieser Herzenssehnsucht, von diesem Sehnen in eurem Herzen und dass Ich dieses Sehnen in eurem Herzen verstärken möchte, denn, je größer diese Sehnsucht in eurem Herzen ist, umso mehr werdet ihr bereit sein, Mich zu wählen als den liebenden Geist in euch, den liebenden Vater. Das ist ein sehr wichtiger Schritt, diese Lebensübergabe, dieses Loslassen, dieses SICH-GANZ-HINGEBEN in aller Demut, dieses SICH-FREI-MACHEN vom eigenem Wollen, was ihr alleine auch gar nicht zu schaffen vermögt, sondern hier ist es wieder Mein Liebe-Geist, der euch dabei hilft, frei zu werden.

Und so versteht, dass das in den seltensten Fällen geschehen kann, dazu seid ihr in dieser Welt auch enorm abgelenkt, zu sehr abgelenkt. Aber das soll keine Entschuldigung sein, sondern das ist ein Hinweis darauf, dass ihr mit noch mehr Widerständen konfrontiert werdet und zu rechnen habt, wie so manche eurer Geschwister in Zeiten, wo mehr Muße möglich war.

So ist euer Akt der Hingabe etwas, was sich tagtäglich in eurem Leben abspielt. Mit jeder Entscheidung, die ihr zu treffen habt, mit jedem Gedanken, der sich euch aufdrängt, entscheidet ihr euch oder könnt ihr euch entscheiden für den lichtvollen Weg oder für den weltlichen Weg. Daher seid ihr ununterbrochen in Entscheidungen hineingestellt. Und je mehr euch das bewusst wird, umso mehr erkennt ihr auch, dass ohne Meine Hilfe es noch lange dauern könnte, bis ihr das erlebt, von dem ihr vorhin auch gesprochen habt, diesem großen, brennenden Liebesfeuer in eurem Herzen, sodass ihr nicht mehr hineingezogen werdet in dieses Weltengeschehen, ihr aber wohl die Diskrepanz spürt.

Meine Geliebten, so geht mutig, voll Zuversicht, voll Freude diesen Weg: immer auch einen Schritt heraus aus der Situation, beobachtend, wahrnehmend, erkennend, euch von Meiner Weisheit berühren lassend und in der innigen Verbundenheit mit Mir, dem, der weiß um eure Sehnsucht, um euer Sehnen, um euren Kampf in euch, um alle Versuchungen.

Und so lade Ich euch wieder ein, in jeder Situation mit Mir in Verbindung zu sein, euer Liebeherz Mir zuzuwenden, euer Herz in Mein Herz zu legen, in Mein Liebeherz, und das, was ihr ersehnt, an Mein Herz zu bringen, sodass Ich euch helfen kann.

Die Demut bedeutet hier: zu erkennen, dass Ich es bin, der das in euch bewirkt, was ihr erbittet, ersehnt. Jedes eigene Wollen dürft ihr immer wieder in Meine erlösenden, heilenden, liebenden Hände legen, an Mein Herz bringen, denn damit zeigt ihr, dass es euch wichtig ist, dass das geschieht, was Ich für euch bereitet habe.

So seid erfüllt mit dem Geist der Liebe, mit Meinem Geist der Liebe, der flammenden Liebe, der brennenden Liebe, der sehnsuchtsgetragenen Liebe, der Liebe, die alles verwandelt, die alles heilt und befreit von allem, was euch wegziehen möchte.

Friede sei mit euch, und Mein Licht erfülle eure Herzen.

Amen

Feierstunde am 31. Jänner 2015 in Kals/Burg

*Geliebter himmlischer Vater in Jesus Christus, unserem Heiland und Erlöser,
Lob und Preis und Ehre sei Dir, Du, der Du die Liebe bist und uns auf liebendem
Herzen durch die Zeit trägst.*

*Wir dürfen jetzt zu Dir kommen mit der großen Bitte um Worte aus Deinem liebenden
Vaterherzen. Du weißt, was wir brauchen, und da Du unser Gespräch vorhin auch
gehört hast, kennst Du auch unsere Frage, unser Anliegen in Bezug auf die Diskre-
panz, erwachsen zu sein und Kind zu sein: ein Gotteskind zu sein.*

*Und so danken wir Dir, dass Du uns dazu auch etwas sagen möchtest. Dank sei Dir.
Danke, Jesus.*

Amen

Meine geliebten Kinder,

ja, ihr seid Meine Kinder und ihr seid auch Meine Töchter und Meine Söhne. Und in dieser Welt seid ihr die Erwachsenen, die hier die Pflicht zu tun haben, die Vorbilder sein sollen, die für ihre Kinder Vorbild sind, die Verantwortung tragen.

Und doch seid ihr Meine Kinder. Wie lässt sich das vereinbaren? Auf was gilt es hier zu achten? Wie könnt ihr dieses miteinander verbinden? Das sind so eure Gedanken.

Nun, je nachdem in welcher Lebenssituation ihr steht, seid ihr besonders verantwortlich für das, was ihr tut, für das, was ihr denkt und redet, denn es färbt ab. Wenn ihr Kinder habt, so lernen die Kinder aus dem, wie ihr tut. Es gibt Menschenkinder, die tun anders wie sie denken, und Kinder spüren das, Kinder sind sehr sensibel und merken, ob das, was ein Erwachsener tut auch dem entspricht, wie er ist, wie er denkt. Daher seid authentisch, tut das, was dem entspricht, was ihr in euch fühlt, was euch wichtig ist. Wenn ihr die Kinder erlebt, so sind sie Horchende, sehr feinfühlig, bekommen viel mehr mit, als ihr meint, und sie werden geprägt von dem, was ihr Umfeld ihnen anbietet. Solche Prägungen können sehr tief verankert sein, und wenn sie dann erwachsen sind, dann ist es nicht immer so leicht, sich von diesen Prägungen zu befreien. Manche Prägungen mögen hilfreich sein, aber es gibt welche, die ihnen dann das Erwachsensein erschweren.

Und so erkennt ihr auch als Erwachsene, dass es gilt, achtsam zu sein bei dem, was ihr vermittelt. Aber was hat es mit dem Gotteskind in euch auf sich? Wie ist ein Gotteskind? Wie fühlt ein Gotteskind? Wie tut ein Gotteskind? Woran erkennt man ein Gotteskind? Ein Gotteskind hat einen Vater, den es kennt, zumindest ganz tief in seiner Seele. Aber ein Gotteskind, das diese Beziehung zum himmlischen Vater, zu Mir, auch lebt, ist ein Mensch, der sich geborgen fühlt in dieser Liebe zum Vater und in dieser Liebe vom Vater zum Kind. Das ist ein Mensch, der verstanden hat, dass er alles, was ihn bewegt, in des Vaters Hände legen darf und soll und kann und dadurch frei ist von Ängsten und Unsicherheiten, weil er weiß, er wird getragen von dieser Liebe des Vaters.

Im Gegensatz zu diesen Weltmenschen, die vermeinen, aus sich heraus alles zu vermögen, alles in der Hand zu haben, die Geschicke auch lenken zu können; und wenn der Wind stark bläst, wenn der Sturm aufkommt und sich Wogen im Leben bilden, dann ganz schnell ins Wanken kommen, voll Ängste sind und nicht mehr ein

noch aus wissen. Hier fehlt der Rückhalt, die väterliche Liebe, die Liebe des Schöpfers, auch die mütterliche, nennt es väterlich oder mütterlich: Es geht um die Liebe, um diese besondere, gnadenvolle Liebe, eine Liebe, die nichts erwartet, die gibt, eine Liebe, eine zärtliche Liebe, verständnisvolle Liebe, eine, die hinhorcht, die heilt, die das Herz mit Freude erfüllt. Diese Liebe biete Ich euch an.

Komme also als Kind zu Mir, als geliebte Tochter, als geliebter Sohn, und du wirst diese gnadenvolle Liebe spüren und wissen, was immer kommt, du bist geborgen an Meinem Herzen. Es ist ein tiefes Vertrauen, ein Loslassen, ein Freiwerden von eigenem Wollen, weil dieses Kind erkennt, dass es da einen gibt, der am besten weiß, was guttut, was heilsam ist, hilfreich.

Und so reiche Ich euch Meine hilfreichen Hände, in die ihr alles legen dürft. Es ist ein Lernprozess, und ihr werdet immer wieder pendeln zwischen dieser Vertrautheit und dieser Forderung der Welt an euch, besonders die, die beruflich in einer intensiven Situation stehen, die da besonders gefordert werden – oder auch in Familiensituationen –, die werden in mancher Hinsicht mehr eingewickelt, eingebunden sein in diesem Weltengeschehen, in diesem Weltengeist. Aber die Sehnsucht des Kindes bringt euch wieder an Mein Herz. Die Sehnsucht des Kindes nach Geborgenheit, nach Liebe, nach Vertrautheit.

So kommt zu Mir als Kind, als Sohn, als Tochter und lasst euch fallen in dieses Angebot der Liebe. Da braucht es nicht vieler Worte. Es ist ein Loslassen, ein Freiwerden, ganz im Vertrauen Verbundensein. Und so kann Ich Meinem Kinde alles schenken, was es braucht. So ist das Herz frei für Meine Gnadengeschenke, für Meine Liebesgaben, für Meine Kraft, die Ich jedem Meiner Kinder gerne schenken möchte, damit es diesen Erdenweg gut bewältigen kann. Und gerne schenke Ich euch von Meinem göttlichen Geist, von dem, der das Kind mit dem Vater verbindet.

Meine Geliebten, es ist die Liebe, die verbindet. Es ist die Liebe, die das Kind mit seinem Schöpfer, mit seinem himmlischen Vater und mit diesem mütterlichen Anteil, der auch in Mir ist, verbindet. ICH BIN ALLES IN ALLEM, VATER UND MUTTER IN EINEM.

Und so ist auch alles in euch, in dieser Quelle, die ihr heute bereits angesprochen habt, in dieser Quelle in euch, die von Mir gesegnet ist, erfüllt ist von Meiner Weisheit, von Meinem Wissen, von Meiner Liebe. Aus dieser Quelle schöpft!

ICH BIN DIE QUELLE IN EUCH.

Und so segne Ich euch, Meine geliebten Kinder, Meine Söhne und Meine Töchter. Friede sei mit euch, Mein Friede erfülle eure Herzen, sodass die Freude in eurem Herzen euch zeigt, wer der Inhalt eures Herzens ist.

Amen